Vorschlag: Seminarraum Benedictus Gotthelf Teubner (P 901).

Am 21. Februar 2014 fand im Mathematischen Institut der Universität Leipzig die Jahrestagung der **Stiftung Benedictus Gotthelf Teubner Leipzig / Dresden / Berlin / Stuttgart** statt, und zwar im Seminarraum P (Paulinum) 901. Dieser Raum P 901 befindet sich im 9. Stock, vier Etagen über dem Hörsaal Felix Klein (P 501).

Während der Jahrestagung 2014 wurde der Vorschlag unterbreitet, diesem Seminarraum P 901 mit dem Blick auf den Augustusplatz, für den Teubner einst den Grundstein gelegt hatte, den Namen „Benedictus Gotthelf Teubner“ zu geben.

- Im Seminarraum P 901 wurde am 21. Februar 2014 der erste **„Wissenschaftspreis der Teubner-Stiftung zur Förderung der Mathematischen Wissenschaften“** verliehen: an den herausragenden Mathematiker **Eberhard Zeidler**. Damit knüpft die Stiftung an den Alfred Ackermann-Teubner-Gedächtnispreis zur Förderung der Mathematischen Wissenschaften“ an, der von 1914 bis 1941 in Leipzig verliehen wurde. Erster Preisträger war vor genau 100 Jahren **Felix Klein.**

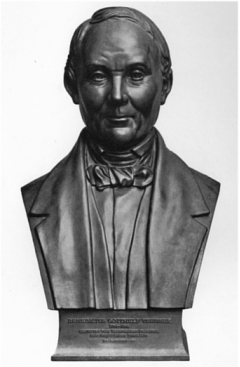
www.teubner-stiftung.eu/Teubner-Wissenschaftspreis-2014-an-Eberhard-Zeidler.pdf **(Leipzig, 2014)**

www.teubner-stiftung.eu/preise.htm **(Leipzig, seit 2004)**

www.weiss-leipzig.de/Ackermann-Teubner-Preis-DMV-AMS-1914-1941.pdf **(Leipzig, 1914-1941)**

- Vom Seminarraum P 901 aus hat man einen ausgezeichneten Überblick über die früheren Teubner-Anwesen:
  (1.) Ecke Grimmaischer Steinweg / Augustusplatz (1821-1865), der Grundstein für den späteren Augustusplatz.
  (2.) Teubner-Areal Poststraße / Querstraße / Teubners Hof / Georgiring (ab 1864 / im Jahre 1911 ist der moderne Neubau Poststr. 3-5 eingeweiht worden; zerstört bzw. ausgebrannt im Dezember 1943). Zur Hundertjahrfeier B. G. Teubner gratulierte die DMV (Deutsche Mathematiker-Vereinigung) am 21. Februar 1911 mit den Worten: **„Die Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner ist die Heimstätte der deutschen Mathematik geworden.“**

Linke Abb.: Kampf am Grimmaischen Tor – im Bereich des späteren Augustusplatzes / Völkerschlacht Oktober 1813



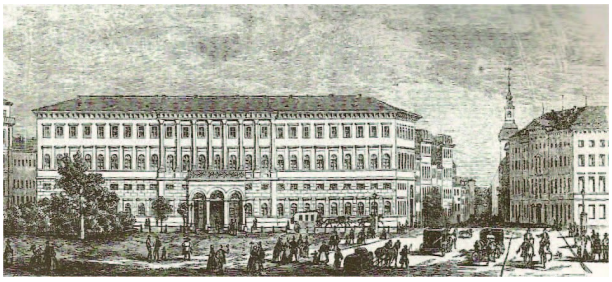
Benedictus Gotthelf Teubner.
*1784 in Großkrausnigk / Niederlausitz. †1856 in Leipzig.

Am 21. Februar 1811 entstand die Firma B. G. Teubner in Leipzig. Teubner erwarb die Druckerei seines verstorbenen Schwagers Weinedel, im Alten Amtshof unweit der Pleiße, und führte sie unter eigenem Namen weiter.

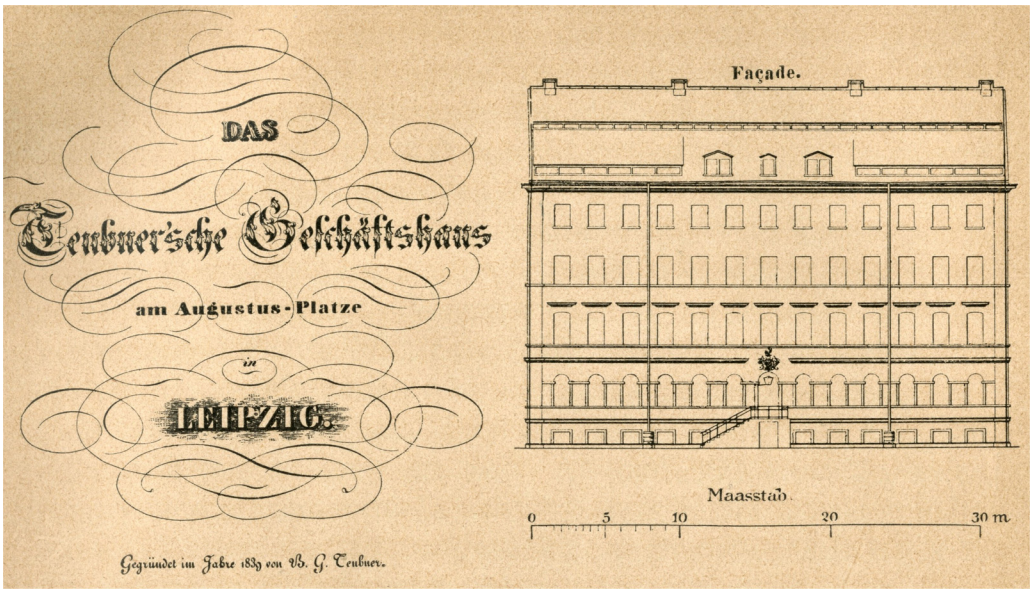
1821 errichtete Teubner an der Ecke von Grimmaischem Steinweg und späterem Augustusplatz ein erstes eigenes Geschäftshaus. Diese Gegend am Platz vor dem Grimmaischen Tor trug damals noch Vorstadtcharakter. Teubner erweiterte seine Druckerei und schloss eine eigene Verlagsbuchhandlung an. 1839 eröffnete er auf diesem Grundstück am Augustusplatz einen weiteren mehrstöckigen, über dreißig Meter langen Neubau.

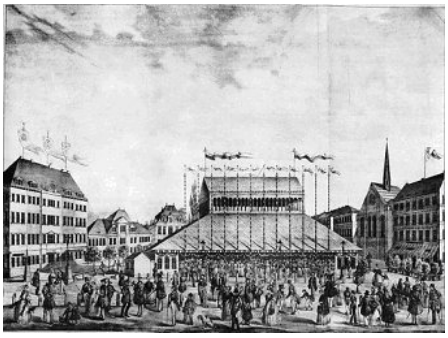
B. G. Teubner, Firmengründer, Verlagsbuchhändler, Buchdrucker, Typograph und Leipziger Stadtrat, schrieb über seinen ersten Neubau in Leipzig, **„daß ich damit der Stadt zumal an diesem freien Platze eine wahre Zierde geschaffen und dadurch für Herstellung schöner Gebäude eine neue Bahn gebrochen habe“.**

1835 entstand das Café Français, es folgten A. Geutebrücks Augusteum und 1838 das Postgebäude. Im Süden und im Norden wurde der Augustusplatz dann durch Städtisches Museum (1858) und Neues Theater (1868) komplettiert. Das Brockhaus-Lexikon prophezeite bereits 1838: „… besonders vor dem ehemaligen innern grimmaischen Thore ist ein Platz entstanden, der einst einer der schönsten werden kann, die eine Stadt Deutschlands aufzuzeigen vermag.“



(1.) Linke Abb.: Neben dem Postgebäude befindet sich rechts Teubners Geschäfts- und Wohnhaus / heute steht dort ein Hotel





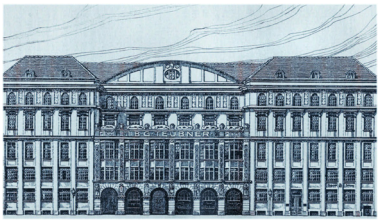
Linke Abb.: Augustusplatz zum Gutenbergjubiläum 1840. Auf B. G. Teubners Geschäftshaus (links) flattern Fahnen mit buchgewerblichen Symbolen / Mitte: Festhalle / Rechts: Universität, Paulinerkirche

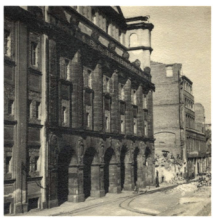
B. G. Teubner am Augustusplatz / Ecke Grimmaischer Steinweg. 1852 hat Teubner sein kleines einstöckiges Wohnhaus im Grimmaischen Steinweg zur gleichen Höhe geführt wie sein Gebäude am Augustusplatz 1.

Am linken Bildrand: Turm der Johanniskirche am Johannisplatz

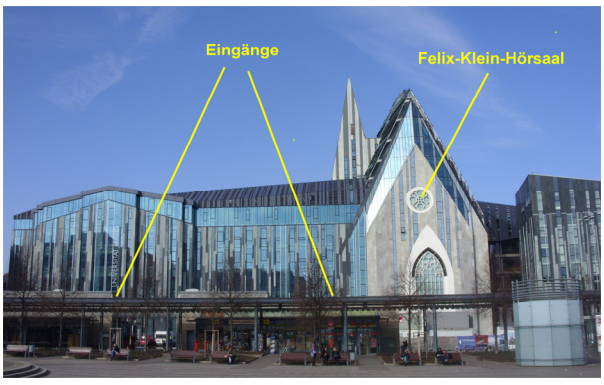
Teubner wurde die Umstellung auf Dampfbetrieb verweigert (an diesem zentralen Platz fürchtete man Gefahren für das Museum und die Messe). 1865 übersiedelt Teubner in seine Neubauten Poststr. 3 / 5 (mit eigener Dampfkesselanlage)

Augustusplatz vom Museum aus gesehen. Auf dem Grundstück Ecke Augustusplatz / Grimmaischer Steinweg hat Ferdinand Flinsch sein im Renaissance-Stil erbautes Gebäude mit Ladengeschäft errichtet (zerstört: 1943). Links neben der Post: Hotel Royal. Rechts neben dem Hotel in der Poststraße: B. G. Teubners Neubauten





(2.) Firma B. G. Teubner, Poststr. 3-5 (Neubau 1911). Rechtes Foto: Späte vierziger Jahre. Unten rechts: 1959

Oben: Teubner-Setzerei Georgiring 3a. Rechts: Stadtplan mit Teubner-Areal:
Poststr. (unten) / Querstr. (rechts) / Teubners Hof (oben) / Georgiring (links)

Oben: Ehemalige Teubner-Setzerei (Lichtsatzzentrum VEB Interdruck). Heute: Apartments.
Foto: Januar 2009.
Eingangstor ins frühere Graphische Viertel der Stadt Leipzig